



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXXXII. Hans von Klöden verkauft an Hans und Claus von Vinzelberg
Rechte in Groß-Schwechten, am 21. April 1384.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

morgen van den ses morgen tu dorpe wort, den drudden morgen tu dorpe wort, In mynes vader wischen: vortmer up Jene sid vnser vrowen houel dy wisch bi der hilgen wisch vnd dy wisch bi den mollen holteken. Vortmer so hebbe ik eme verkofft myn erue to lutteken swechten, dar ik inne wonastich was, mit allerleie rechte, erue vnd leen, als myn vader dat vore gehat het vnd ik na beseten hebbe, mit deme hogesten richte binnen thunes vnd mit dinste, mit deme smalen tegeden vnd eyn rochun vnd den tyns ouer dat erue vnd den tyns vnd den hauerer ouer dy vyr morgen landes up den adergen velde. Dit vorbenumede gut, erue vnd leen vnd vryheit, als hirvore geschreuen steit, dy loue wy vorbenumede hans van cloden vnd clawes van cloden, myn vader, en truwen mit einer samenden hant, Den vorbenumeden hanse vnd clawese vnn den rechten eruen tu vryende, dat sy dar nynen schaden vmme nemen scholen vnd tu warende vor vns vnd vor vnse eruen vnd vor alle dy, dy dar willen komen vor eyn recht. Dat wy alle desse vorschreuen stücke vnd eyn islik bifundern wol halden willen, Des hebbe wy vnse Ingefegele mit guder witschop vnd mit willen hengen laten an dessen bryf, dy geben is na godes bort druttein hundert Jar, darnach in deme dry vnd achtindigsten Jare, des negeften mandages na sunte Jacopes dage des heiligen apostels.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rathes von Werbed.)

CXXXII. Hans von Klöden verkauft an Hans und Claus von Vinzelberg Rechte in Groß-Schwechten, am 21. April 1384.

Witlick sy Alle den Jennen, de dessen bref seen edder hören lesen, Dath ick Hans von Cloden, eyn Knappe, wanastich to Bomgarden, Bokenne in desseme breue, Dath ick hebbe verkofft mith wolbodachten mode vnde mith rade myner frundt vnde myner eruen hanse vnde Clawese, broderen, bonomet von Vincelberge, vnde eren rechten eruen auer den hoff to Grotenfwechten, Dar to desser tidt Peter Konekens vppe sittet, Eyn leenperdt, dar he to desser tidt viif ferdinge var giff, vppe sunthe Mertens dach vnde ock in deme suluen haue soll stücke ane eyn verndel vorlegen gudes vnde dath hogeste gerichte bynnen thunes. Dith vorbenomede gudt hebbe ick Hanff vonn Cloden vorbenomet, Hanfen vnde Clawesen vonn Vincelberghen vorbonomeden verkofft vnde eren rechten eruen to eynem rechten erffkope vnde seal on dat sulve gudt in rechten leene vnn den rechten weren bringen, sunder allerleie ansprake an deme gude. Des vorbonomeden gudes scall ick vorbonomeden Hanff vnde Clawese vnde eren rechten eruen eyn recht gheware wesen, fry vnde fredeliken to besittende, to eynem rechten leen, erue to hebbende vor alle de, de vor recht kamen willen, wenne vnd wur me des bedorff. Des vorbonomeden Kopes vnde ware vnde des gudes laue ick vorbonomede Hans von Cloden, eyn sackweldige, Hans Kannenberge de older, wanastich to lichteruelde, vnde Hinrick von Arnstede, wanastich to Demeker, medelauer, wy lauen in truwen alle mith eyner samender handt den vorbonomeden Hanse vnde Clawese vnde eren rechten eruen vnde on to truer handt

Conen von Vincelberge, Freddericke von Vincelberge rechte waren to wefende, wur vnde wan sie dath von vnff efken vor vnfen heren deme Marggreuen edder we van fynentwegen de macht hefft. Dath wy alle desse varfereuene stücke vnde eyn iflik bofunderen wol holden willen; Des hebbe we vnse Ingefegelle mith guder witschafft vnde meth willen hengen laten an dessen bref, De gegeben iff Na Gades bordt Drutteinhundert Jar, Dar na In deme ver vnde achtigsten Jare, des Negesten Donredages vor funte Jurgens dage.

Aus alter Copie.

CLXXIII. Heinrich von Esendorf überläßt dem Kloster zu Alt-Haldensleben das Dorf Lindhorst, am 30. November 1384.

Witlick sy al den, de dissen bref seen, horen vnde lesen, dat wy hinrick van ekendorp, katherina, syn elike moder, vnde vnse rechten eruen hebben ghegheuen, ghelaten vnde laten in dissem breue deme goddefhuse funte Johannes tu olden haldefleue vnse dorp lyndhorst gantz myt allerleye rechte, hogeste vnd sydeste, myt houedenste, myt pachte, myt tynse, myt pleghe, wo men de nennen magh, myt allerleye vrigheit an lenghude, an holte, water, wyssche, weyde vnde myt aller nud, also, alsze dat vorgenente dorp vnz vnse elderen eruet hebben vnnd wy beseten hebben an anprake wente an disse tyd vnde setten in dissem breue dat goddefhus erghenant in ene gantze vullenkome were des vorgenanten dorpes lutterliken dorgh god, dorgh salicheit vnser sele vnd vnser elderen, den god alle gnedich sy. Ok scholen de clostervrouwen vnse elderen van griben vnde van ekendorp vnde vns alle jar eyns began myt vigilien vnde myt selmissen in funte symonis vnd jude daghe, de wyle dat ere closter steyt. To eyner orkunde aller disser varfereuenen dingh synt to tughen gheladen vnde ouer west her hartwygh, perrer to nyendorpe, her johan, perrer to gegeleue, tydericus bornecke vnd ander erbar lude nogh, den wol to louende steyt. Disles to eyner kannisse hebbe ick hinrick van ekendorp vor myck vnd myne rechten eruen myn jnghefeghel witliken laten hengen an dissem bref vnnd ick katherina, syn elike moder, bruke myns sones jnghefeghel to dissem breue. Ghegheuen nagh goddes bort drytteynhundert jar, jn deme vere vnd achteghsten jare, an funte andreas dage des hillighen apostelen.

Nach einer fideleirten Copie in der Zimmaer Amts-Registratur.